



# Gräder Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Pitts.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplat.  
Filiale: Timisoara-Bosestadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierjährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 58.

Arad, Freitag, den 21. Mai 1937.

18. Jahrgang.

## Der erste Bauerntag des Gesamtdeutschstums von Rumänien

### Aufmarsch von 8000 Bauern aller Siedlungsgebiete

Die blühende Banater Gemeinde Warasch war am Pfingstmontag ein Treffpunkt der Vertretung der Bauernschaft von ganz Rumänien. Aus allen Siedlungsgebieten des Landes: Aus Siebenbürgen, Bessarabien, Bukowina und Satmar waren markige Bauerngestalten in Warasch zusammengekommen. Am zahlreichsten war natürlich das Banat vertreten. Von Norden bis Süden und von Osten bis Westen waren fast alle Gemeinden vertreten, um über ihre Nöte zu beraten und Wege zu suchen, auf welchen ihnen Hilfe geschafft werden könnte. Auch entfernter gelegene Gemeinden entstanden Bauernabordnungen von gut über Hundert Mitgliedern. Aus Neuarad, Guttenturm, Orzibor, Großscham, Semlat, Deutschperey waren zahlreiche Bauern erschienen. Aber auch die Jugend, Burschen und Mädchen, die den Tag vorher ihre Tagung in Lovran hatten, nahmen an dieser großartigen Feierlichkeit teil. Es würde allzu weit führen, wenn wir alle nahezu 100 Gemeinden namentlich aufzählen wollten.

Die Feierlichkeiten der Bauerntagung haben eigentlich schon am Pfingstsonntag mit dem Bekanntmachtsabend begonnen, das Hauptfest aber fand am Montag statt. Etwa 4000 Personen stellten sich zu einem mächtigen Zug zusammen und marschierten vom Bahnhofe durch die Hauptstraße bis auf die Hütweide, wo der Bauerntag abgehalten wurde. Die Mädchen in ihren bunten Trachten, die Sachsen in ihrer eigentümlichen Volkstracht, boten einen malerischen Anblick. Die Defileierung dieser Laufenden von Menschen war geradezu röhrend, als der Zug, mit Landesobmann Fritz Fabritius an der Spitze, ohne den deutschen Gruß, welcher behördlich verboten war, stumm aber mit freudigstrahlenden Augen vorbeizog.

Nachdem auf der Festwiese die über 8000 Teilnehmer Platz genommen hatten, wurde die Versammlung mit dem Lied "Heilig Vaterland" begonnen, dann erschienen auf einer Tribune, welche mit einem Mikrofon versehen war, die Redner. Vor allem eröffnete der Ortsvereinspräsident und Obmannstellvertreter des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines, Peter Anton, der die Erwachsenen, unter anderem auch Komitaßpräsident Dr. Ristor wie auch die Vertreter der deutschen Siedlungsgebiete begrüßte, den Bauerntag.

In seiner Eröffnungsrede wies Anton darauf hin, daß die größte Gefahr uns nicht von außen, sondern durch das Ein- und Auslandssystem drohe. Unter anderem führte er an,

dass in der Gemeinde Warasch in einer Gasse mit 33 Familien, 15 von diesen kein einziges, 9 je eins und weitere 9 nur je zwei Kinder haben. Wenn auf diesem Gebiete eine rasche Umschwung erfolgt, sind wir in absehbarer Zeit dem vollen Untergang geweiht.

Gauobmann Dr. Rieß wies auf unsere Sendung in Rumänien hin. Unsere Sendung ist, durch unsere deutschen Tugenden den anderen Völkern ein Beispiel zu zeigen, doch müs-

sen diese Tugenden durch unsere innere Erneuerung noch veredelt werden.

Im Namen des Altreiches sprach Gauobmann Dr. Gustav Sonntag. Nun folgte das Lied "Kameraden wir marschieren", wonach Landesjugendführer Hoch das Wort ergriff und betonte, daß unsere innerliche Erneuerung sich in Disziplin und in Taten äußern müsse. Dann sprachen noch im Namen der bessarabischen Bauern, Leiter des dortigen Gau-

amtes Robert Panhel, im Namen der Salzmarter Josef Lepenhardt und lebender Sekretär des Bauernvereins Dr. Hans Wendel, der gegen die Verstärkung unserer Landgemeinden und der Bauernschaft energisch Stellung nahm.

Die Schlussworte sprach Landesobmann Fritz Fabritius, der als höchste Pflicht der Volksführung, außer der Unterstützung aller Stände unseres Volkes, auch die Betreuung bereits den richtigen Weg zeigt, welcher uns aus dem Elend hinaus führt.

Abschließlich erwähnen wir zuletzt die zuerst eindrucksvolle Rede des Gauobmannes von Siebenbürgen, Dr. Helmut Wolf, der in kräftigen Worten darauf hinwies, daß es nicht genügt, wenn der Bauer mit dem Pflug, Fleisch und Sparsamkeit nur sich selbst und seine Familie dient, denn über das hinaus, hat er auch seinem Volke zu dienen.

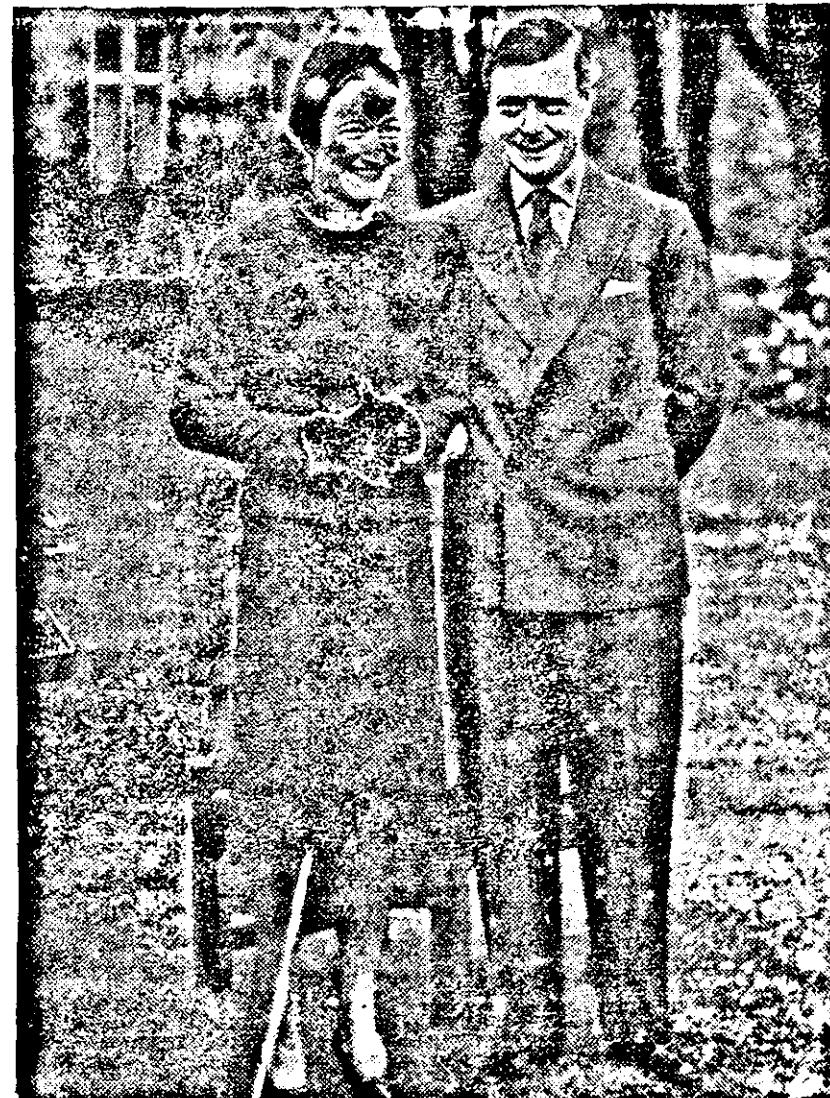
Nach der Versammlung wurde in einem mächtigen Zelte ein einfaches kaltes Mittagessen verabreicht, welches nur gruppenweise erfolgen konnte, da in dem Zelte auf einmal nur 2000 Menschen speisen konnten.

Nachmittag fand im dichtgefüllten Saale des Bauernvereins die Generalversammlung der durch Obmann des Bauernvereins Senator Dr. Emmerich Reitter eröffneten Jahresversammlung statt. Diese war mehr eine Fest als eine übliche Generalversammlung. Aus der Eröffnungsrede ist besonders jener Punkt hervorzuheben, in welchem der Redner auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Bauernrechtes hinwies, laut welchem die Frage der bäuerlichen Arbeitgeber und Feldarbeiter durch ein Gesetz geregelt werden müsse, welches die Interessen beider Parteien wahren soll. Sekretär Dr. Hans Wendel verlas dann die Jahresabschlußrechnung, wie den Kostenvoranschlag für das heutige Jahr des Vereines, welche einstimmig zur Kenntnis genommen wurden. Nach den aneifernden Worten von Fritz Fabritius ergriff Dr. Kaspar Muth das Wort. Seine Ausführungen, in welchen er alles zur Sprache brachte, was in der heutigen schweren Not die Gemüter und Herzen unseres Volles berührte. Eine Anrede Peter Anton's bildete den Abschluß der Generalversammlung, an welcher sich auch die Vertreter der anderen Siedlungsgebiete beteiligten.

Während in der Generalversammlung ernste Berufsfragen besprochen wurden, fand auf der Festwiese das Volksfest der Jugend statt. Herrliche Volkslieder und Volksstämme gelangten hier zur Aufführung.

Über das Ergebnis des Wettkampfs und Wettrennens berichten wir demnächst.

Die Warascher Feierlichkeiten, zu welchen die riesige Menge der Teilnehmer in drei Sonderzügen gefahren sind, waren eine gewaltige Kundgebung der Treue zur Volksgemeinschaft. Sie waren ein Erlebnis für alle, die an dieser teilgenommen hatten.



### Neben dem Radio — aber weit vom Thone

sab am Eröffnungstag des englischen Königs der frühere englische König Eduard VIII. u. seine Braut, die geschiedene Frau Wallis. Wie unser Bild — welches nach der Eröffnung aufgenommen wurde — zeigt, strahlen die Gesichter der glücklichen Verliebten vor Glück, weil nicht sie getötet wurden und für sich allein leben können.

### Blutige Revolte in Albanien

Tirana. Der aus einem Generalunteroffizier zum Innenminister gewordene Etème Loto, dem seine Macht in den Kopf gesteckt war, mußte vor einem Jahr entlassen werden. Aus Rache zettelte er nun eine Revolution an, die jedoch durch

die Regierungstruppen niedergeschlagen werden konnte. Der Rebellenführer befindet sich mit seinen wenigen Anhängern auf der Flucht gegen die Grenze und wird durch die Regierungstruppen verfolgt.



Der Arader Studerclub „Mures“ hat auf dem Gebiete der Gemeinde Schöndorf ein Grundstück mit einer Quelle zwecks Errichtung eines Aussichtsberges angekauft.

Die Frau Anna Unisel in der Gemeinde Semlac ist an einem selbst vorgenommenen verbotenen Eingriff gestorben.

Bei der Arader Glashandlung Albert Szabo hat der Magazineur Max Schleifer Porzellanwaren im Werte von nahezu 100.000 Lei gestohlen.

In Timisoara ist der Komitatsjagdinspiztor und Abvolat Dr. Cornel Spataru im Alter von 56 Jahren gestorben.

Im Hassfelder Handels- und Gewerbehaus wurde am Montag das 25-jährige Berufsjubiläum des Gastwirtes Peter Schira gefeiert.

Die Waldungen bei der Gemeinde Ghinet (Kom. Bacau) sind in Brand geraten und stehen auch jetzt noch in Flammen. Der Schaden ist ungeheuer.

Der gew. englische Finanzminister Lord Philip Snowden ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

In Arad hat sich der Geldwechsel M. Socu mit seinem Dienstrevolver erschossen.

Der Hassfelder Sportverein „Hertha“ veranstaltet Sonntag, den 23. Mai, ein Maifest.

Über ein großes Gebiet des Komitates Bihar ist ein furchtbares Unwetter mit Hagel und Niedergang gegangen. Der Schaden ist bedeutend.

Die Straße zwischen Timisoara und Detta wurde mit einem Kostenaufwand von 3 Millionen 61.000 Lei in Stand gesetzt.

Um Pfingstmontag ging über Arad ein heftiges Gewitter, bei welchem der Blitz in drei Häuser schlug. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

In der Gemeinde Vrăpicieni (Bessarabien) entdeckte die Gendarmerie eine Falschmünzerei, in welcher 100-Lei-Münzen erzeugt wurden. Der Erzeuger, der Mechaniker Dumitru, wurde verhaftet.

Laut amtlicher Bekanntgabe betragen die Kosten der Großerbauung Abessiniens 11 Milliarden Lire (110 Milliarden Lei).

Der Arbeitsminister Nistor wird am Samstag zur Grundlegung des neu zu erbauenden Behringshofes nach Arad kommen.

Der Chef der Valenciaer Regierung, Caro Caballero, hat abgedankt und zu seinem Nachfolger wurde auch schon Negri ernannt.

Laut Verfügung des Justizministeriums wurde die Lizen für Getreidezeugnisse, die mit Zingerabdrücken versehen werden müssen, von 47 auf 147 Lei erhöht.

Am 21. Mai wird am ganzen Gebiete von Temesch-Torontal ein Milchtag stattfinden und die Bevölkerung über die gesundheitlichen Vorteile der Milch aufgeklärt.

Über dem österreichischen Städtchen Edelsberg ist ein Privatflugzeug abgestürzt. Der Lenker und sein Begleiter waren tot.

In Budapest war es am Pfingstmontag bestimmt heiß, daß die 14-jährige Elisabeth Gyarmati infolge Hitzschlages gestorben ist.

In dem polnischen Städtchen Jarwo sind 100 Häuser abgebrannt.

In Warschau hat der Blitz fünf Menschen erschlagen und 69 Häuser in Brand gesetzt.

## Das Rätsel um das Arbeitsschuhgesetz

Bucuresti. Wie aus Kreisen der Liberalen verlautet, soll die Regierung angesichts der Schwierigkeiten, die dem Gesetzentwurf über die Regelung der nationalen Arbeit bereite, werden, sich mit der Absicht trauen, auf dieses Gesetz zu verzichten. Diese Meinung wurde nach einer Beratung verbreitet, die der Parteiführer Dinu Bratianu mit Gesundheitsminister Dr. Costinescu hatte.

Andererseits verlautet aus Regie-

rungskreisen, daß die Regierung nicht daran denke, auf dieses Gesetz zu verzichten, dessen Durchführung sie als Ehrensache ansiehe. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Die in der Presse veröffentlichten Entwürfe würden wesentlich abgeändert.

Dieses Hin- und Hergerede ist sehr verdächtig und die Minderheiten können auf Argus gefaßt sein.

## Friedensverhandlungen zwischen Fabritius-Gust-Gruppe scheitert

Beller beansprucht die Oberhand im Banat, um auch die Fabrikanten vor seinen Zeitungsketten zu spannen.

Den Zeitungslesern wird es aufgefallen sein, daß seit Wochen sowohl in der Gust'schen T. Z., wie auch im Fabritius'schen „Gibost“ eine Zeit hindurch „Windstille“ herrschte. Allgemein war man der Meinung, daß die Herren endlich zur Besinnung gekommen sind und den zwecklosen Bruderkampf einstellen, in Anbetracht dessen, daß uns Minderheiten im Banat größere Gefahr bevorsteht, wenn wir unteilig sind, als wenn wir einen geschlossenen Block nach Altböhmen.

Mun haben die gegenseitigen Stänzerie, die hauptsächlich aus dem Banat geführt werden, in der T. Z. wieder begonnen. Nachträglich erfährt man, daß die vorherige „Windstille“ auf Verhandlungen zurückzuführen war, die zwischen den zwei Gruppen stattfanden, jedoch an der Starrköpfigkeit einiger Leute, die unbedingt „Führer“ sein wollen, scheiterten.

Beller hatte diesbezüglich seine Pläne fertig, da er sieht, daß die Fabritius'schen DAF-Deutzen immer mehr in den Gemeinden umschreiten und

auch den Minich-Bonfert-Deutzen für seine Extrapolat u. rote „Blaumontagezeitung“ keine Abonnenten mehr herauszupressen sind, wollte er als oppositioneller Führer im Banat, die Gruppe Minich-Frauenhofer etc. zur Seite schieben u. die Fabritius'schen DAF-Deutzen unter dem Vorwand, Kampf gegen die Schwarzen, vor seinen Zeitungsketten spannen.

Damit scheint aber weiter Waldemar Gust, noch Bonfert und die anderen Siebenbürgen-Führer der DAF eingeschlagen zu sein, weil sie die Beller'sche Taktik erkannt haben. Beller hat mit dem Nationalsozialismus nur soviel zu tun wie dies seinen Zeitungen nützlich ist. Ansonsten ist er gefährlicher als der Schwarze unter den „Schwarzen“ und der Faulste unter den Faulsten.

Nun finden gegenwärtig in Timisoara zwischen den DAF-Deutzen ohne Beller Verhandlungen statt, wie man die Parteikrise ohne Erschütterungen retten und das Beller'sche Ausaugeystem abschließen, bezüglichweise einen Frieden ohne Beller schließen könnte.

## Muttertag und 10.-Maifeier in Cenei

Aus Tschene wird uns berichtet: Der Deutsche Frauenverein veranstaltete im Gasthaus Unterstein einen Muttertag. Nachmittag wurden Lieder, Gedichte und Volksstücke vorgetragen. Pfarrer G. Denis und Sekretärin Frau Quint hielten schöne Ansprachen. Abends wurden die zwei Bühnenstücke „Die Madonna im Walde“ und „Wenn Du noch eine Mutter hast“ von folgenden Darstellern aufgeführt: Lene Frauenhofer, A. Wurmlinger, A. Schmidt, A. Zahner, M. Zeug, R. Maus, L. Walder, R. und A. Hahn, A. Wurmlinger, Anna Janzer, Fr. Weizgerber, H. Hahn, J. Glatt, R.

Zahner, M. Rotsching, H. Scheirich, L. Vanja, M. Beck, H. Klopstein, P. Kreppel, Fr. Penz und J. Dold.

Der 10. Mai wurde ebenfalls würdig gefeiert. Vormittag wurde eine Feldmesse gelesen. Nachher wurden mehrere Ansprachen gehalten. Sobald folgte eine Schulfeier, anschließend die Defilierung der Schulkinder und Vereine. Nachmittag: Schauturnen der Schulkinder, sodann Volksspiel zwischen den Sportvereinen Peticha, Deutschanthony, Ivanda und Tschene. Den Pokal hat Tschene gewonnen.

## Das Arader Glas- und Porzellanwarenhaus ERNST SCHWARZ

kürzlich eröffnet / wird aufgelöst

weshalb der ganze Lagerstand zu jedem annehmbaren Preise in kleinen u. grösseren Posten teilgeboten wird.  
Geschäftslager- und Auslageeinrichtung zu verkaufen.  
Geschäftslokal zu vermieten.

## Rindfleischpreise steigen u. Schweinepreise fallen

In letzterer Zeit ist auf dem Banater Schweinemarkt ein Abbröckeln der Preise konstatierbar, weil die Italiener keine Schweine mehr bei uns kaufen und auch die Nachfrage auf dem Prager Markt nach Schweinen aus Rumänien sehr schwach ist. Die Preise sind demzufolge von 24 auf 20 Lei das Rind Lebendgewicht zurückgegangen.

Das Entgegengesetzte ist bei Hornviech der Fall, welches immer noch sehr stark von Italien gesucht wird, so daß die Preise sich in den letzten 6 Monaten sozusagen verdoppelt haben. Heute bezahlt man für Rind und

Schwein bereits 18–19 Lei und wenn der Export nicht zurückgeht, ist Aussicht auf ein weiteres Anziehen der Preise vorhanden.

## Die Stadt Bacau

ist nur Schafsfleisch.

Die Fleischhauer von Bacau waren mit den Maximalkreisen für Fleisch unzufrieden, weshalb sie nur mehr Schafe schlachten. In der Stadt ist seit 7 Tagen kein anderes Fleisch erhältlich.

# KOPROL

## SCHOKOLADE-PASTILLE

das vollkommen

ABFUHR MITTE

REWE

# Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(54. Fortsetzung.)

Der rauhe, unerzogene Mensch folgte nur einem Instinkte seines Bebens, er nährte seine Mutter, er pflegte sie, weil er der Starke und sie die Schwache war...

Dass er damit in irgend einer Weise ein verbündliches Werk übe, das wusste er gar nicht, daran dachte er nicht und darum blieb er den Totengräber fragend an, da er dessen Anerkennung nicht begriff.

Aus Ihnen wird noch ein walsamer Mann werden, sagte Kral gerührt. Es wäre ein Leichtes gewesen, Sie gut zu erziehen. Wenn ein Mensch, der Ihnen nahe stand, das tun könnte und es nicht tat, hat dieser eine große Sünde auf dem Gewissen.

Sie haben Unrecht. Nur ich verdiene die Vorwürfe. Es hat sich schon einmal Jemand meiner annehmen wollen und ich habe diese Güte mit Undank vergolten. Ich war so verwildert, dass ich es nicht verstand.

Ist Ihre Mutter schon lange tot?

Seit einigen Monaten.

Wissen Sie, wie die Krankheit entstand?

Ja, aber ich möchte es nicht gerne sagen.

Ich frage Sie nicht weiter, aber ich erneure meinen Antrag. Nachdem die arme Frau Niemandem etwas zu Leide tut, ziehen Sie mit ihr zu uns. Mieten Sie morgen einen Wagen und nehmen Sie Ihre Habe mit sich. Wenn es nötig ist, können Sie sich in den beiden kleinen Kammern einrichten, die neben der Totenkammer sind. Vielleicht wird die Veränderung der Kranken gut tun. Ist sie einmal hier, dann brauchen Sie sie nicht einzuschließen, können unter Tages öfter nach ihr sehen und an schönen Abenden, wenn wir das Friedhofstor abperren, führen Sie die Kranken heraus und lassen Sie ein paar Stunden auf die Holzbank setzen. Hier ist eine freie, frische Luft und der immer währende Anblick des Grünens wird der Kranken gewiss mehr zuträglich sein, als der Aufenthalt in einem abgesperrten Raum.

Das ist zu viel, Herr Kral, das ist zu viel! Ich weiß überwältigt.

Nehmen Sie es an?

Wir werden Ihnen zur Last fallen.

Das glaube ich nicht.

Womit kann ich Ihnen danken?

Das haben Sie nicht nötig. Sie sind ein fleißiger und braver Arbeiter, Sie arbeiten für zwei Menschen, und seit Sie hier sind, bin ich ein großer Herr und habe mir das Arbeiten ganz abgewöhnt. Sie tun also mehr, als Sie tun müssten, und ich benötige gerne die Gelegenheit, Ihnen auch gefällig zu sein. Wenn ich ehrlich sein soll, muss ich Ihnen gestehen, dass hinter meinem Anbot nur Eigennutz lautet. Sie leisten mir so gute Dienste, dass ich Sie nicht mehr verlieren möchte, und wenn Sie einmal mit Ihrer Mutter hier eingekarrt sind, dann gehen Sie auch nicht so bald wieder.

Am nächsten Tage überstießelte Heil mit seiner Mutter nach dem Franziskaner Friedhof. Die beiden Räume neben der Totenkammer wurden wohl nach gemacht. Kleine Fenster, die Kral in die Breiterwand schneiden ließ, führten den Räumen Licht und Luft zu und da Heil nun mehr während des ganzen Tages in der Nähe seiner Mutter war, konnte er öfter mit ihr verkehren und ihr regelmäßig für die Leibesfrucht nötige Nahrung reichen.

Die Überstießelung hatte auf die Krankenheimerin Eindruck gemacht. Josef ließ sie an, trug sie in den Wagen, packte einige Möbelstücke dazu, fuhr mit ihr während es am Samstagmorgen zu grauen begann, durch die Stadt nach dem Friedhof, ohne dass sie auch nur die geringste Teilnahme verraten hätte. In der neuen Wohnung ließ sie sich ebenso nähren, wie in der alten, saß sie ebenso geblößt vom Morgen bis Abend an

(Nachdruck verboten)

derselben Stelle, wie früher. Nachdem sie einige Tage in der neuen Wohnung waren, machte Heil an einem schönen Abend den Versuch, sie ins Freie zu bringen. Er ließ sie auf die kleine Holzhantel rieben, von der aus man den Ueberblick über das Grüberfeld gewann, setzte sich zu ihr und beobachtete sie.

Lange saß sie in der gewohnten stumpfsinnigen Weise, dann riss sie die Augen weit auf und heftete sie auf die Grabkreuze, an der die weitaufgesperrten Augen starr hingen blieben, während eine leichte Röte die fahlen Wangen färbte.

Während dieser Zeit kamen die Kinder Kras heraus und stellten sich in einiger Entfernung vor die Kranken hin, so dass sie ihr die Aussicht auf die Gräber benahmen.

Wieder färbte eine leichte Röte ihre Wangen, sie holte tief Atem und sah die Kinder groß an.

Heil beobachtete diese lang vernommenen Zeichen einer noch arbeitenden Gehirnfunktion, neigte seinen Mund an das Ohr der Kranken und flüsterte ihr zu:

(Fortsetzung folgt.)

sehr... um den Dr. Rostor-Patal in Pečul-nou.

Die Spiele am 16. Mai in Neupetsch um den von Dr. Rostor gestifteten Patal ergaben folgende Ergebnisse: Neupetscher Sportverein - Sager Sportb. 2:0 (1:0), Fratelia Jugendb. - Timisoara Josefstädter Jugendb. 1:0 (0:0), Timisoara Josefstädter Jugendb. - Sager Jugendb. 2:0 (1:0), Neupetscher Sportb. - Fratelia Jugendb. 2:1 (2:0), Fratelia Jugendb. - Sager Sportb. 2:1 (1:0), Timisoara Josefstädter Jugendb. - Neupetscher Sportb. 1:0 (0:0). Als Sieger ging Timisoara Josefstadt hervor, Neupetsch aber protestierte dagegen, da der Timisoara Josefstädter Jugendverein, Neupetsch und Fratelia je 4 Punkte haben und so will Neupetsch noch einmal spielen mit Fratelia und Josefstädter Jugendverein. Nachdem Dr. Rostor, der Spender des Patals, den Spielern nicht belohnt wurde, der Patal vorläufig noch in Neupetsch gelassen, bis Dr. Rostor entscheiden wird, wem er gehört.

## Kokelthaler Mädchentraube

1 Liter 24 bei zu haben bei

„Târnava“-Weinkeller, ARAD

Str. Seminarului No. 5. und in der Delita tessenthalung L. Katona, Str. Alexandri 1.

Telefon 19-15.

## Fahnenjubiläum in Lovrin

Aus Lovrin wird uns berichtet: Am Pfingstsonntag hat das zehnjährige Fahnenjubiläum des Deutschkatholischen Jugendbundes und Mädchentanzes, verbunden mit einem Kreistreffen stattgefunden. An der schönen Feier hat die Lovriner Jugend beinahe vollzählig und die Jugendvereine der umgrenzenden deutschen Gemeinden in großer Zahl teilgenommen.

Das Fest begann am Samstag mit einer Serenade, die der Fahnenmutter Eva Jung vorgebracht wurde.

Am Sonntag zogen ungefähr 700 Jünglinge und Mädchen in die Kirche. Nach der Messe folgte eine Be-

\*) Schämliche durch schmerzhafte Menstruationen entstehende Leiden beobachtet "Menosolin". Zu haben gegen Nachnahme von Rei 125. bei der Apotheke Thoß, Bucuresti Calea Victoriei 124.

## Liebhaberbvorstellung in Aradul-nou

(er) Der Neuarader Kath.-deutsche Frauenverein veranstaltete auf Anregung des Pfarrers Dr. G. I. Kents am 15., 16. und 17. Mai, bei vollbesetztem Hause, im großen Saale des Kornett'schen Gasthauses je eine bestens gelungene Liebhaberbvorstellung.

Zur Aufführung gelangte die Operette "Winzerliesel" mit Orchesterbegleitung unter der Leitung des Kapellmeisters H. A. Maled. Die vorzüglich erwähnten Spieler überboten sich selbst in allen Rollen, was durch begeisterten Applaus voll anerkannt wurde, und mussten viele Szenen zweimal wiederholt werden.

Die Inhaber der Hauptrollen: Frau M. Gilbert als verliebte, nachher verzweifelte, zuletzt glückliche Winzerliesel; Lehrer Franz Huber als besorgter, warnender, zuletzt schwer beleidigter Großvater, gräßlicher Weinbergspächter; Lehrer H. Hartmann als in seiner Komik großartig gelungener, in seinem Gesange vorzüglicher Barbier, "Nepomuk Liebespinsel" mit Diesel Hartmann als lebhaftes und allerliebstes Kammermädchen; L. Kornett als hoheitsvolle Gräfin von Steinen mit Franz Gilbert als verliebter, dann bitterenttäuschter, schließlich doch glücklicher Sohn Graf Walter von Steinen; Diesel Jung als intrigierende Nichte der Gräfin von Steinen mit Josef Gerner als verschmitzter, intrigierender Sekretär des jungen Grafen und Franz Künstler als aussichtslos verliebter Winzermax.

Alle haben vorzügliches geleistet, wofür Ihnen Lob und Anerkennung zuteil wurde. Aber auch den Winzern und Winzerinnen: Union Wohler, Franz Schadt, Michael Wohler, Andreas Hartmann, Hans Künstler, Anton Hartmann, Wawi Hartmann, Käthe Drommer, Resi Hartmann, Liesl Harnisch, Resi Künstler und Leni Anders wurde für ihre Chorgesänge und prächtig ausführten Tänze volles Lob zuteil.

Alles in Allem: es war in Neuarad etwas noch nie Dagewesenes. Auch die aus den Nachbargemeinden Saberlach, Deutschsanktpeter, Kleinantschislaus, Arad und Siegmundhausen erschienenen Besucher äußerten sich vollen Lobes für die Leistungen.

Die Orchesterbegleitung besorgten die Neuarader Philharmoniker. Die Spielleitung oblag dem pensionierten Lehrer Johann Philipp. Anerkennung gebührt der rührigen Präsidentin des Frauenvereins, Frau Theresia Kornett. Die Aufführung wird auf allgemeines Verlangen am 23. Mai wiederholt.

**Raufset Rose mit Vertrauen**  
bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle. Zentralstz: Cluj, Str. Reg. Maria 46. — Arad: J. Olariu, Str. Bratianu 3.

## Wichtig für roman.-jugoslawische Grenzfeldbesitzer

Timisoara. Handelsminister Pop unterschreibt in Belgrad drei wichtige Verträge, von welchen der auf die sogenannten Doppelbesitzer — die in Rumänien und Jugoslawien Feld besitzen — bezugnehmende Vertrag besonders wichtig ist.

Der neue Vertrag spricht in Art. 11 aus, dass Doppelbesitzer ihre Tiere nur dann auf dem Gebiet des anderen Landes weilen lassen dürfen, wenn sie ein Gemeindezeugnis vorweisen, in welchem der Eigentümer, der Hirte, die Anzahl, Rasse, Geschlecht und Kennzeichen der Tiere angeführt sind und

bestätigt wird, dass die Gemeinde schwerfrei ist. Nach Zugtieren muss der selbe Beweis erbracht werden.

Bei Weidetieren ist das Gemeindezeugnis auf 30 Tage, bei Zug- und Rettieren auf 10 Tage gültig.

Doppelbesitzer und Reisende können bei der Grenzüberschreitung 5 Kilogramm Fleisch und drei Paar Leber des Geflügel mitnehmen.



Ist der TOD der Küchen-Schwaben!  
Beachten Sie die Gebrauchsanweisung.  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien!

### Verdächtiges Feuer

bei einem Timisoaraer Pulverturm

Timisoara. Samstag um Mitternacht ist in Timisoara auf der Scherzerstraße beim Pulverturm ein verdächtiges Feuer ausgebrochen. Ein Teil des Pulverturmes hat sich auf bisher unauffällige Weise entzündet und die Flammen drangen bis zum Dach des Turmes. Nach zweieinhalf Stunden wurde das Feuer gelöscht. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet. Man vermutet ein Attentat.

## Einwohner ohne Staatsbürgerzeugnis haben sich bei der Fremdenkontrolle zu melden

Bucuresti. Die neueste ministerielle Verfügung, laut welcher sich bei der nächsten Fremdenkontrolle nicht nur die fremden Staatsbürger, sondern

auch allejenen melden müssen, die über kein rumänisches Staatsbürgerzeugnis verfügen, ist geeignet, in vielen Kreisen die größte Bestürzung hervorzurufen. Es gibt nämlich Tausende, die nicht aus einem Verzeichnis aus der Staatsbürgerliste ausgeblichen sind, jedoch auf die Staatsbürgerschaft ein unberechtigtes Recht besitzen. — Was soll wohl mit diesen bei der Fremdenkontrolle geschehen?!

### Elternfreuden

Der Storch brachte dem Ehepaar Wilhelm und Giuliana Traubened geb. Rühn in Deutschsanktpeter ein Zwillingsspaar — einen Jungen und ein Mädchen — und dem Ehepaar Georg und Eva Scherermann geb. Rastatter ein gesundes Mädchen.

## Am 28. Mai Eröffnung der Carpinis-Johannissfelder Eisenbahnlinie

Timisoara. Der Tag zur Eröffnung der Cernianosch-Johannissfelder Eisenbahnlinie, die seit 18 Jahren außer Betrieb stand, wurde unwiderstehlich auf den 28. Mai festgesetzt. Seit ungefähr 12 Jahren unternahmen die interessierten Gemeinden Retschka, Bobda, Tschene, Ruszin, Utwar und Johannissfeld vergleichsweise alles, um die Wiederherstellung und Inbetriebsetzung der Eisenbahnstrecke zu erreichen.

Am 28. Mai wurden auch über 2 Millionen zu den Wiederaufstellungskosten beigetragen. Trotzdem dauerte es vier Jahre, bis die Eisenbahnverwaltung sich ernstlich zur Finanzierung der Arbeit entschloss. Nun soll am 28. Mai endlich diese tote Linie zum Leben erweckt werden. An der Eröffnung wird wahrscheinlich auch Vertreter des Transsowjetischen

# Neue Verhandlung im Guttentzner Doppelmord-Prozeß

Wie des öfteren berichtet, ereignete sich in der Gemeinde Guttentzne vor ungefähr einem halb Jahren eine grausame Bluttat. Der rumänische Knecht Ioan Repsigean tötete die zwei deutschen Burschen Johann Geiß und Adam Lushau durch Messerstiche und verwundete den Burschen Adam Nebel so schwer, daß dieser lange Zeit unter ärztlicher Behandlung stand.

Der Arader Gerichtshof hat Repsigean freigesprochen, da die Zeugen so verworren und zurückhaltend aussagten, daß berechtigte Mottwehr angenommen werden konnte.

Die Timisoaraer königliche Tafel hat das Urteil des Arader Gerichtshofes jedoch aufgehoben und ein neues Zeugenverhör angeordnet.

Das neue Zeugenverhör hat nun am Samstag, den 15. Mai, vor dem Arader Gerichtshof im Anwesenheit des Doppelmörders stattgefunden.

Von den vorgeladenen acht Zeugen waren sechs erschienen, die alle beständig gegen Repsigean aussagten.

Peter Michelbach als Kronzeuge und Johann Reinholtz sagten aus, daß sie eines Abends mit Johann Geiß, Adam Lushau und Adam Nebel in einer Gasse am Graben saßen und erzählten, als Repsigean heranlief und ihnen mit seiner Taschenlampe ins Gesicht leuchtete. Michelbach stieß mit dem Fuß gegen Repsigeans Lampe, weshalb dieser ihm drohte. Am dritten Abend sahen sie wieder dort im Graben, als Repsigean kam, und, ihnen drohend, ins Geschäft um Tabak ging. Als er zurückkam, fand er nur mehr Peter Michelbach und Adam Lushau im Graben sitzen, die anderen hatten sich in den Hof des Philipp Michelbach begeben, da sie dort einige Mädchen singen hörten. Als sie später auf der Gasse streiten hörten, gingen sie hinaus, um nachzusehen, was dort vorgehe. Reinholtz schickte dann Repsigean u. Pavel Faur, den der Doppelmörder mitgebracht hatte, fort, um dem Streit ein Ende zu machen. Faur ging auch, Repsigean aber nicht. Hierauf wollten die Schwabeburschen Repsigean mit ihren Nebenzögern fortsetzen. Repsigean zog aber das Messer und versetzte den Burschen Johann Geiß und Adam Lushau beratt wuchtige Stiche, daß sie nach wenigen Augenblicken tot waren und dem Burschen Adam Nebel brachte er eine schwere Verlehung bei. Reinholtz sagte noch aus, daß Repsigean, als er die anderen Schwabeburschen "erledigt" hatte und zu ihm aloannte, ihm sagte, daß er nach Hause gehen kann und daß er ihm darum nichts tue, weil er sein Nachbar ist.

Kaspar Theiß, bei dem Repsigean als Knecht diente, sagte aus, daß dieser am selben Tage, an welchem er den Massenmord verübte, zweimal sagte, daß er den besseren Burschen die Gedärme herauslassen wird und seinen Lohn verlangte, denn er ge-

denkte nach der Tat zu fliehen.

Der Kaufmann Schneider machte die Aussage, daß Repsigean am Abend Tabak bei ihm kaufte und sagte: "Ich werde euren Burschen schon helfen". Noch eine halbe Stunde nachher hatte er seine Drohung auch schon in schrecklicher Weise erfüllt.

Die Knechte Ioan und Pavel Faur sagten aus, daß Repsigean sie misstrafte, als er den Streit mit den deutschen Burschen vorhatte. Ioan Faur lehnte das Verlangen Repsigeans ab, doch Pavel Faur ging mit, dem Repsigean auch das Messer zeigte. Faur sagte auch, daß er bei der früheren

Verhandlung aus Angst nicht den wahren Tatbestand erzählte.

Mührend waren die Worte des Geschäftspräsidenten an Peter Michelbach: "Michelbach, Michelbach, wegen einem unbedeutendem Auftritt mußten zwei Eltern ihre einzigen, mit viel Milde großgezogenen Kinder so unschuldigerweise verlieren".

Das Gericht wird am 29. Mai noch die 2 Zeugen Adam Nebel, der Soldat ist u. J. Molte verhören. Sobald wird das Urteil erbracht. Da es durch die Zeugenaussage erwiesen ist, daß Repsigean mit Vorbedacht mordete, steht er einer schweren Strafe entgegen.

J. R.-A.

# Bereits Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

## 230 Lehrer im Prüfungs-Streik

Bei den Abschlußprüfungen für Lehrer in Turn-Sekundar kam es zu einem schweren Zwischenfall. Die 230 Lehrer fanden, daß sie von den Professoren zu streng und ungerecht behandelt werden, weshalb sie in Streik traten, d. h. nicht mehr zur mündlichen Prüfung gingen.

## Abwehrkampf gegen Entziehung der Minderheiten durch ver- fassungswidrige Gesetze.

Die Sachsen in Siebenbürgen veranstalten massenhaft Kundgebungen gegen den Gesetzentwurf zur Vernichtung der ehrenhaften Arbeit.

Auch im Banat wollte die Volksgemeinschaft eine ähnliche Protestversammlung abhalten, wozu man jedoch amüscherseits noch keine Bevollmächtigung erteilte.

Dieser Abwehrkampf wäre übrigens eine richtige Verstärkung für jene junge Leute, die allzuoft und allzuoft, wenn es gegen eigene Volksgenossen geht, ihr "besserer" Deutschtum betonen.

## Sportleben in Lipova

Der Lipovaer Sportklub "Infrairea" veranstaltete am Samstag und Sonntag mit der Artillerie-Schule in Timisoara ein Schachwettkampf, welches mit 11:0 zu Gunsten der Artillerieschule endete.

Am Sonntag wurde zwischen beiden auch ein Fußballmatch ausgetragen, bei welchem die Artillerieschule mit 8:0 gegen die Infrairea siegte.

## Muttertag in Varas

Wie uns aus Warschau berichtet wird, wurde der Muttertag unter großer Beteiligung gefeiert. Die Kinder trugen verschiedene Sprüche und Lieder vor. Die Frauen verkauften selbstgebastelte Mehlspeisen und auch Blumen wurden versteigert. Der Gewinn des Muttertags wird zur Belohnung armer Kinder verwendet.

## Billeder Hanfserzeugnisse auf der Bucuresti Ausstellung.

Timisoara. Die Billeder Hanffabrik hat mit Ihren Rohstoffen und Halbfabrikaten bei der in Bucuresti veranstalteten Ausstellung für Flach- und Hanfprodukte große Anerkennung gefunden.

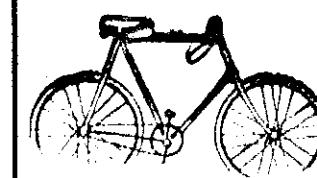
## Schwacher Wochenmarkt in Aradul-nou

Der gestrige Neuarader Wochenmarkt war sehr schwach und man bezahlte für Weizen kaum 490 bis 500 und für Mais 290 Lei per Meterzentner. Küller wurden mit 22-23 Lei das Stück u. Kübelgewicht. Eier mit 1,20 Lei das Stück u. Milch um 4 Lei das Liter verkauft.

Nicht viel besser war der Markt in Sărata, wo infolge des großen Angebotes für Weizen nur 480, für Hase 270 und für Mais 290 Lei per Meterzentner bezahlt wurde.

Ähnlich war auch der Markt in Sărata-Milagofă, wo dieselben Preise am Getreidemarkt bezahlt wurden, während Schweine mit 20 und Küller mit 17-18 Lei das Kübelgewicht, hingegen Würste mit 10.000-12.000 und Ossen mit 12.000-14.000 Lei das Stück verkauft werden.

## Fahrräder, Beste Qualität in großer Auswahl, zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Arpad Schwarz, Mechaniker Arad, Str. Branovici



## Der türkische Außenminister bei König Carol in Audienz

Bucuresti. Der türkische Außenminister Dr. Alischidz Kasas ist gestern hier eingetroffen und wurde sowohl von König Carol wie auch dem Ministerpräsidenten Tătărescu in Audienz empfangen. Tătărescu verhandelte mit dem türkischen Außenminister über

Angelegenheiten, die auf dem Schwarzen Meer von Interesse für die zwei Staaten sind.

außerdem wurde auch die bulgarische Frage besprochen.

Dr. Alischidz Kasas hat seinen Aufenthalt in Bucuresti um einen Tag verlängert und hat seine Reise erst gestern Abend über Arad nach Wien u. Genf fortgesetzt. In Wien wird der türkische Außenminister ebenfalls bei Schischinag in Audienz erscheinen und verschiedene wirtschaftliche Fragen besprechen.

## Die Schwimmsschule SIMAY

jeden Tag von früh bis abend offen. — Schwimm-Unterricht. Abonnenten bekommen Begünstigung.

## Das italienische Herrscherpaar in Budapest

Rom. Das italienische Herrscherpaar begab sich in Begleitung seiner Tochter Maria, Prinzessin von Sachsen, des Außenministers Graf Ciano und großen Gefolges nach Budapest, wo sie gestern in feierlicher Weise empfangen wurden.

Wie der diplomatische Redakteur der "Stefani-Agentur" berichtet, ist

das Ziel dieses Staatsbesuches wohl die Erwidering des Besuches des ungarischen Reichsverwesers und seiner Gattin in Rom, jedoch auch die Bekämpfung der italienisch-ungarischen Freundschaft, zu der der Grundstein im Römer-Pakt von 1934 gelegt worden ist.

## Billiger Verkauf im Warenhaus David Klein

Timisoara, I. C. Bratianu 15. Telefon 12-92

Große Auswahl in allen Sommer-Neuheiten von Schnittwaren, Strick- und Kurzwaren, Wirkwaren und Konfektion.

## 30/100-prozentige Teuerung auf allen Linien

Bucuresti. Der "Argus" veröffentlicht die Zahlen über die Preisbewegung im Monat April. Auch dieser Monat hat gleich zu Beginn eine wesentliche Preissteigerung gebracht.

Die neuen Verbrauchsdingen und vielen Stempeln haben den Markt ungünstig beeinflußt.

So ist der Kaffee um 10-20 Lei je kg gestiegen, ebenso verzeichneten Kleidungsstücke und Schuhwerk Preissteigerungen.

Von den Waren, die keinen neuen Taxen unterworfen wurden, sind die Fische und Fleisch verteuert worden.

Im reinen anderen Land zeigt sich eine so ständige Steigerung wie bei uns.

Im anderen Ländern werden wohl vorübergehende Preissteigerungen bezeichnet, die hervorgerufen wurden, sei es durch eine Entwertung der Währung oder durch die Steigerung der Rohstoffpreise. Immer wurden aber durch Regierungsmaßnahmen die Preissteigerungen eingeschränkt. Bei uns tragen die Haushalte an der Steigerung der Preise die Gebühren aller Art, gesetzliche und ungesetzliche, gerechte und un-

gerechte, solche vom Staat und privater Natur. Um nur ein Beispiel anzuführen: Die billigsten Flugschriften kostet das Laufend 180 Lei; jetzt muss jede Flugschrift (ob billig oder teuer, ist einerlei) mit mindestens 10 Bani Stempel u. 10 Bani Zöllemarken bestempelt sein, was bei Laufend Stück allein 200 Lei beträgt, so daß auch dann, wenn man die Mehrarbeit überhaupt nicht rechnet, eine 112-prozentige Teuerung hervorgerufen wird, wofür die Leute einfach nichts erhalten.

## Siebenbürgische Landwirte besuchten Grabač

Cluj-Klausenburg. Der Siebenbürgische ungarische Landwirtschaftsverein veranstaltet vom 6. bis 9. Juni einen Studienausflug ins Banat. Unter anderem wird auch die deutsche Gemeinde Grabač besucht, um die dortige entwickelte Viehzucht den ungarischen Landwirten vor Augen zu führen.

Juwelen von ewigem Werte, Uhren und Geschenkgegenstände in spezieller Fassung, in reicher Auswahl zu haben bei

Koloman HARTMANN, Juwelier, Arad, Minoriten-Palais. Mitglied des Consul und Unionsverein.

Alte 100-Lei-Münzen müssen durch alle Stellen angenommen werden.

Bucuresti. Das Finanzministerium verlautbart zu allgemeiner Kenntnisnahme, daß die alten 100-Lei-Silbermünzen ihre Gültigkeit nicht verloren haben, weshalb weder Private, noch Kassiere von öffentlichen Ämtern das Recht haben, diese zurückzuwerfen. Dies umso weniger, da für den Termin der Einbeziehung der 100-Lei-Münzen noch keinerlei Verfügung getroffen wurde.

**Mensch lämpfe und hosse**

Im Weltall treiben viele Milliarden mächtige und geheimnisvolle Welten. Dort irgendwo, ein kleiner Punkt ist unsere Sonne und daneben nur eine Haarsbreite, nur einige Milliarden Meilen entfernt liegt ein Staubkorn, die Erde und auf dieser steht der Mensch . . . Der Mensch mit seinen krimischen Intrigen, seinem Stolz, seinem Zorn, seinem Neid, seinem selben oder verlumpten Anzug, mit seinem Glend oder Rüttum, rennt, tritt mit Füßen, waltet, hört, sieht, lacht und weint. Zwischen bemerkt er nicht, daß sein Organismus zu grunde geht, sich abmüht, bis sich nicht quälende Schmerzen melden. Er kann nicht essen, nicht schlafen, Schwindel, Magenbeschwerden, Niedergeschlagenheit, Schlaflosigkeit martern ihn . . .

Das weltberühmte amerikanische Heilmittel „Gastro D“ ist ein wahrer Segen für die Menschheit, weil es durch das sympathische Nervensystem die eigentliche Ursache der Krankheit behebt, bei Magen-, Leber-, Gallen- und Nierenleiden die besten Erfolge damit erzielt wurden und schon nach kurzer Kur auch Schlaflosigkeit, nervösen Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen heilt.

„Gastro D“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoitz, Bucuresti, Calea Victoriei 14, bestellt werden.

I tollwutverdächtige Personen  
in Sanpetru-german.

Aus Deutschlandspeier wird uns berichtet: Der Haushund des Johann Jost bis eine Henne, die geschlachtet und verzehrt wurde. Da nachher festgestellt wurde, daß der Hund tollwutkrank war, mußten Johann Jost, sein Töchterchen und Elsabeth Lill sich zwecks Behandlung nach Klausenburg begeben.

**Warmbad  
Calacea  
eröffnet!**

Naturwarmes, 39° Celsius, schwefel- und jodhaltiges Wasser, glänzende Heilserfolge erzielt bei Rheuma, Gicht, Tbcias und allerlei Lähmungen. Billige, gute Räume. Timisoara—Arader Bahnhof, Aussteigestation Miercurea (Merzidorf). Mit Prospekten und Künstlern dient gerne Keller'sche Verkaufsstätte, Calacea.

**Stützung auf dem Getreidemarkt**

Die Weizenausfuhr stößt, weil im Land auch weiter mehr für Weizen bezahlt wird als für Exportweizen. Die Preise halten sich für Weizen in den Donauhäfen und Bucuresti auf 550—560 Lei pro Meterzentner, während in Constanța nur 530 Lei bezahlt wird.

Der Roggenvorpreis ist bereits über den Weizenvorpreis gestiegen. In Constanța werden ab Hosen 570 Lei pro Meterzentner Roggenvorpreis mit 58—59 Kilo Qualitätsgewicht bezahlt. Die Nachfrage ist groß, doch das Angebot sehr gering. Der Getreidepreis ist auf 500 Lei gestiegen und für Qualitätsmais wurden bereits 300 Lei pro Meterzentner bezahlt.

\* Gelbe Blattläuse haben ihre verheerende Arbeit an unseren Obstbäumen und allen anderen Kulturpflanzen begonnen. Sie vernichten sie sicher mit „Laushin“. Erhältlich bei Dr. Hans Krepel, Arad, Str. Gloria No. 8.

**Wegen Vergewaltigung von Schulmädchen verhaftet.**

Erschreckt (Bukowina). Der gewisse Briefträger Peter Heinrich wurde auf Grund der Angelege, daß er zwei Schulmädchen im Alter von 10 und 12 Jahren vergewaltigt habe, der Staatsanwaltschaft in Stanislav eingeliefert. Der Arzt untersuchte die zwei Mädchen und stellte fest, daß sie tatsächlich vergewaltigt wurden. Heinrich hat die Tat eingestanden.

**A. Liga.**  
Venus—Alpenfa 1:1 (1:0) in Timisoara.  
— Juventus—Gloria 3:0 (1:0) in Arad.  
CDO—Unirea Tricolor 4:2 (3:1) in Oradea.  
Stand der A-Liga: 1. Venus, 2. FC Radib, 3. UMGFA, 4. Alpenfa, 5. Victoria, 6. Universitatea, 7. CDO, 8. Juventus, 9. Gloria, 10. Chinezul, 11. Crisană, 12. Unirea Tricolor.

**B-Liga.**  
Braila: DUFM—ACFRA 1:0 (0:0). Ceratnat: Dragos Voda—Malabat 2:0 (0:0). Constanța: Victoria—Sporting 2:2 (1:1). Bucuresti: Sportul Studentesc—Franco Roman 1:1 (1:1). Iasi: Tezta—DUFM 4:0 (1:0). Brasov: DUFM—Jahn 6:0 (3:0). Lugoj: Culturi Tezta—Uhing 1:1 (1:1). Alba Iulia: Unirea—Robine Grivita 1:0 (1:0). Satu Mare: Olympia—Stul 3:0 (1:0). Eg-Mures: Mures Staranta 2:1 (2:1). Sibiu: Soim—GFR 4:3 (2:1).

**C-Liga.**  
Brasov: Brasovia—Sparta 2:0 (2:0). Ma-

diaș: Vitrometan—Gratianitas 4:1 (1:1). Reșița: RMFG—Progresul 3:0 (2:0). Arad: Mica—Electrica 2:1 (1:0). Arad: Minerul—Olimpia PET 3:1 (0:0). Timisoara: Politehnica—Banatul 2:1 (1:1). Arader Bezirksmeisterschaft.  
Tricolor—UFGA 2:0 (1:0). Unirea—Sparta 6:2 (3:2). Juventus—Halatoh 1:1 (1:1). Astra—Intelegera 4:1 (2:0). CSA—Transilvania 6:2 (6:0).  
Freundschaftsspiele.  
Timisoara: Chinezul—UDR 2:2 (1:0). — Ausland.  
Breslau: Deutschland—Dänemark 8:0. — Prag: Schottland—Tschechoslowakei 3:1. Oslo: England—Norwegen 8:0. Wien: Austria—Spanien 5:0. Warschau: FC Wien—Stadt. Auswärtigen 3:3 (2:1). Budapest: Ungarn—Leicester City 4:3 (1:0).  
Titans kommt in die 1. Klasse.  
Titans—Slavia 4:2 (0:1). Durch diesen Sieg ist die neuarabische Mannschaft Labelenführer der 2. Klasse geworden und kommt direkt in die 1. Klasse.

**König Carol II. wird zum Obersten der poln. Armee ernannt**

Die polnische Presse bringt die Nachricht, daß König Carol II. gelegentlich seines Besuchs in Polen vom Präsidenten der Republik Polen zum Obersten der polnischen Armee ernannt wird.

**Rindsfleisch 34, Schweinefleisch 40 Lei das Kilo**

Bucuresti. Die Lebensmittel in der Hauptstadt sind binnen 24 Stunden neuerdings ungeheuer gestiegen. Rindsfleisch kostet 34 Lei, Schweinsköfte 40 Lei, Fett 46 Lei per kg. Die Fleischhauer kündigen außerdem ein weiteres Steigen der Preise an.

**Oesterreich—Ungarn ohne Habsburger**

London. "Daily Herald" schreibt, daß der österreichische Bundespräsident Miklas bei seinem Besuch in Budapest unter verschiedenen Fragen auch über den Zusammenschluß Österreichs mit Ungarn verhandelt.

Der Vorschlag sei auch diesmal von Ungarn ausgegangen. Schon vor drei Jahren sei Ungarn mit dem Antrag herangetreten, doch wollte Österreich damals nichts davon wissen. Inbes-

**Turnprüfung im Arader kath. deutschen Mädchengymnasium**

Am Pfingstmontag nachmittag fand im Arader katholischen Kloster die Turnprüfung des Deutschen Mädchengymnasiums statt, welche unter Leitung der Turnprofessorin Borisla Bass sehr gut gelungen ist.

Besonders schön war das rhythmisches Schauturnen und die Freilübungen, die zuerst klassenweise u. dann mit allen vier Klassen zusammen vorgenommen wurden. Leider verhinderte es das Unwetter, welches um diese Zeit über unsere Stadt ging, daß die Übungen im Freien abgehalten werden, so daß man sich in den großen Turnsaal zurückziehen mußte. Trotzdem war es aber nicht nur für die anwesenden Eltern, sondern auch für andere Deutsche eine freudige Freude, eine Fortschritte zu sehen u. mitzuerleben, die unsere Mädchen in dem neuerrichteten Gymnasium in den vergangenen drei Jahren gemacht haben.

**Kolumbatscher Mädchen im Klassen**

Wie uns aus Beflasch berichtet wird, sind auch dort und in der Umgebung Schwärme von Kolumbatscher Mädchen aufgetreten und plagen das Vieh.

**Selbstmord in Traianu.**

Wie aus Traianu der Arader Staatsanwaltschaft gemeldet wird, hat sich der dortige Einwohner Georg Huhmiller erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

**Banater Geldmarkt**

Das Vertrauen den Banken gegenüber wird immer stärker. Die Fälligkeiten in der ersten Hälfte wurden fast alle geordnet und wenn die Banken auch bisher langfristige Darlehen nur in den seltensten Fällen gewähren, so geben sie umso mehr kurzfristige Kredite zur Abwicklung von Geschäften etc. Vor allem möchten sich neben der schiedlichen Leistung die Verdienstmöglichkeiten verbessern und die Steuerschraube nachgelassen werden, dann würden alle Geschäfte neu aufblühen.

**Effigfabrik in Billed.**

Die Mühlenbesitzer Brüder Steiner in Billed tragen sich mit der Absicht, in ihrer Gemeinde eine Effigfabrik zu errichten.

**Radioprogramm**

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 21. Mai.  
Bucuresti: 18, 19.10 Konzert, 18, 19.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 Musik und Gesang, 16.40 Lustige Geschichten. — Wien: 13, 14.10, 18.30 und 20.30 Musik, 15, 17.30 Schallplatten. — Budapest: 18 Bigeunermarkt, 19.30 Musik, 19 und 21 Schallplatten.

Samstag, den 22. Mai.  
Bucuresti: 18, 20.15 und 21.30 Konzert, 18.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 16.10, 20 Musik und Gesang, 17 Schallplatten. — Wien: 13, 16.15, 19.15 Musik und Gesang, 15 und 17.30 Schallplatten. — Budapest: 18 Schallplatten, 19 Bigeunermarkt, 21 Musik.

## Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einspätige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einspätige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Achtung Wirt! 23 Hektoliter guter, reiner Blaumenschnaps aus dem Jahrgang 1932, 29-prozentig, ausgezeichnet gut, preiswert zu verkaufen bei Martin Hopp No. 252, Lipova (Bud. Timis-Torontal).

**Augen-Prothesen (Kunstaugen).**  
Herr Paul Asprion, Spezialist für Kunstaugen aus Wien, arbeitet zwischen dem 24. und 29. Mai d. J. in Timisoara, Bul. A. G. Duca 2, bei der optischen Firma Kresslemeit, wo er Kunstaugen nach der Natur mit großer Eigenbeweglichkeit anfertigt und an Ort und Stelle einpaßt. Interessenten werden gebeten, ihr Kommen unbedingt vorher anzumelden.

**Sühnerfarm Bucuresti.** Komplett eingerichtet, sehr gut eingeführt, 1500 Stücktiere, 2000 Küken sucht Teilhaber oder Pächter mit Kapital und Kenntnissen. Öfferte: Krause, Bucuresti II., Stirbei-Voda 14.

**Persekte Köchin,** die etwas deutsch spricht, wird gesucht. Vorzustellen vormittags in der Uradler Textilfabrik, Schiffmann.

**Intelligente Krankenpflegerin** in mittlerem Alter wird zu einem nicht betriebsleitenden, intelligenten Herrn für ständige Anstellung per 25. Juni oder 1. Juli gesucht. Angelote unter "Ständig" an die Verwaltung des Blattes.

**Gartenfiguren,** in schöner, großer Auswahl empfiehlt preiswert Kressel, Kupplungs-handlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27.

**Ein 8-er MAB-Dreschloft** in gutem Zustand, mit ganzer Ausstattung, 135 cm Trommelbreite, Flügel 3346 B., glatt, schmierbare Achsen, zu verkaufen bei Octavian Spravnic, Siria. Zu besichtigen auf der Puska Livada, neben Siria. 5 Minuten Weg von der 10-er Haltestelle der Elektrischen.

**Erzieherin** für guten Posten in Arad mit schönem Gehalt wird für tagsüber aufgenommen. Adresse in der Vertr. des Blattes.

**Haus,** rein Ziegel und Beton, mit 2 Zimmern, Küche, Sommerküche, Speis, großen Obstgarten, 400 Quadratflächen Platz, in Sannicolaul-mic, Str. Reg. Ferdinand No. 241, billig, um 120.000 Lei, zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Eggle, Arad, Str. Cantacuzino 33.

**Zwei verlaufene Pferde.** Dem Unterfertigten sind am 14. Mai zwei Pferde entlaufen, und zwar ein 3-jähriger Männich, Rapp, und eine braune Stute, am hinteren Fuß Nr. 19 Brand. Wer etwas über die Pferde weiß, möge den Gesertigten verständigen. Franz Reingruber, Panatul-nou No. 45 (Bud. Arad).

**Ein Geis Desar 4.5 Vocus Fotografapparat,** 13-18, mit 4 Kassetten, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Kein Reisnischen nötig. Fidel Pillor, Uhrenmacher, Pancota (Bud. Arad).

**Ein Laufkutsche,** bezugsweise Geschäftsdienner findet dauernde Stelle in der Delikatessehandlung Panatu, Arad, Boulevard Reg. Ferdinand 8.

## Ausflugmachenden zur Beachtung!

"Vitamin" Käsebetrieb bringt Weitlend-, Lipstauer-Käse in den Verkehr in Säckchen zu viertel und halb Kilogramm. Behält 10 Tage hindurch den angenehmen milben Geschmack, in geschlossener Packung.

Verlangen Sie unsere Käse in jedem Geschäft. Ständig zu haben im Geschäft des

**Vitamin-Betriebes**

Arad, Orient-Palais.

## GRASSTEINE

aus schwärz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, role auch in allen Motorförmern, Schenit, Labrador-Gesteine zu den heutigen Verhältnissen angepasst, sehr billigen Preisen bei

**Johann Granovsky**

Timisoara, Josifstadt, Str. Bratișau No. 10. Gute gegenüber der Josifstädter Kirche.

## Ziehungsergebnisse der Klassenlotterie

Bucuresti. Bei der am 15. d. M. stattgefundenenziehung der Staatslichen Klasselotterie wurden folgende Gewinne gezogen: Von den Hauptlosen hat Nr. 52.843 eine Million Lei, Nr. 25.073 Lei 500.000, Nr. 45.989 Lei 200.000, Nr. 65.522 und 18.032 je 100.000, Nr. 32.818, 26.057, 11.072 und 69.191 je 50.000, Nr. 64.823, 65.228, 32.216, 22.941 und 29.184 je 25.000 Lei gewonnen.

15.000 Lei haben folgende Nummern gewonnen: 44389 13948 18108 22423 23976 58402 358 8606 53191 37198 12953 17591 69965 20718 3187 9815 67927 34725 40294 58160 51068 5468 49838 27368 59479 37118 6748 68460 5103 6882 63596 34085 26133 31310 59185 32928.

5000 Lei haben gewonnen: 55241 25625 40946 27068 16709 67623 49914 50448 41563 57760 39565 31393 33429 68105 4086 42563 15796 21473 17743 7508 5250 22103 46124 37553 18830 36701 90352 10046 33890 10839 5282 32361 26543 16868 19082 1423 13373 37201 55786 16386 61870 63937 11725 29609 66117 2835 36992 2137 57810 23932 11964 41715 21549 2815 64356 25911 28707 47472 7002 65397 41818 20528 56519 41996 45807 46846 26354 7083 21921 2225 42416 42202 32173 39438 27485 37403 42478 59865 35379 27579 56579 15404 65163 65067 48481 26396 10039 34194 28988 50714 21378 25737 12030 54351 47551 6089 4299 23456 10059 5613 53645 2142 47645 61415 24907 45977 39892 49411 62486 45452 7893 59825 8639 33565 63911 24110 5749 58404 66606 28669 7795 13653 51340 45251 13106 53548 60308 19244 56111 37772 41945 23626 27461 46421 69597 14871 8889 16938 33777 55303 64346 36872 47078 36367 34013 26368 1644 50445 35770 34323 65838 34512 47294 31152 18972 44905 67943 54766 2061 59002 57247 39436 37206 86009 64549 51758 61576 4402725089 55524 54864 16251 19044 56841 7271 58502 11915 7089 14527 42884 43012 999 6074 4309 55310 60672 51221 22449 1081 57959 1688 14919 61794 7586 45742 68834 58662 17235 12354 695 49930 27735 25488 12186 1166 1737 25546 49042 37618 51350 30167 48497 67514 35173 25657 1835 11417 24603 57818 62570 56547 68018 61279 57687 47935 497 44578 35166 68883 6787 28562 40676 67428 16963 4118 17991 29533 2834 69013 50141 819 28477 43639 39467 44219 63333 43060 24430 66889 45216 44626 39277 13665 15884 51576 54057 49408 54123 37771 58191 69090 10379 62671 42120 41213 23578 54919 21662 63114 16985 63381 45862 21791 62350 59299 46590 65177 14902 6004 29726 64076 20738 52694 38023 12522 81090 55025 59616 53050 41328 8193 1687 57812 13060 54329 41098 31224 1724 8455 17383.

Mehrere haben alle Lose der 1., 2. u. 3. Serie je 2956 Lei gewonnen, die mit 18, 87 und 69 enden.

### Beilose haben gewonnen:

Nr. 126.295 eine Million Lei; Nr. 233.183 und 274.240 je 200.000 Lei; Nr. 322.333, 202.387 und 194.574 je 100.000 Lei; Nr. 280.409, 115.820, 291.341 und 335.270 je 50.000 Lei.

Je 10.000 Lei haben gewonnen: 346571 345716 287944 244451 193589 139306 276066 230374 198773 230093 267270 264418 214504 320295 173132 308288 195660 204280 273887 807206.

Die 5000 Lei haben gewonnen: 180702 162274 280972 265963 149175 160350 342663 378078 315790 236342 134110177356 332522 252766 276593 190235 141767 176519 217053.

## Eisentore-Türen Ziereinzäunungen

mit Drahtgeflecht oder ganz aus Eisen

## Eisenfenster patentiert

gepresste Eisentüren  
und sonstige Schlosserarbeiten  
verfertigt zu kulanten Preisen

**M. BOZSAK & SOHN A.-G.**

Draht- u. Schlosserwaren-Fabrik  
TIMIȘOARA II., Str. Gloriei 11  
Telefon 5-88

Katalog u. Preislisten kostenfrei!



P. R. Tomatic. Im Sinne des neuen Verwaltungsgegesetzes ist der Gemeindetassler ein Finanzbeamter, der eine Bargeldsicherstellung zu erlegen hat. Der Tassler wird vom Gemeinderichter ernannt, doch muß die Ernennung von der Präfektur gutgeheissen werden.

"Megas". Berichte über 10-Malssieger und athletische Wettkämpfe sind verspätet eingetroffen, so daß sie bei uns als veraltet nicht mehr verwendet werden können. Nächstens muß man schneller schreiben, wenn man darauf Gewicht legt, daß das Material eine "Neugkeit" für die Zeitung sein soll.

Anton G-n, Guttenbrunn. Die alten Silberhunderter mit und ohne Strich müssen noch angenommen werden, wenn sie nicht falsch sind. Wenn Sie der Kaufmann nicht annimmt, gehen Sie zur Post und schicken Sie damit uns Ihre Bezugsschriften für das Blatt ein. Wir nehmen die Hunderter in jedem Quantum an u. fürchten nicht, daß Sie uns uneingewechselt zurückbleiben.

Adam L-z, Kleinbentschel. Junge Pinienbäume sollten in den ersten vier Jahren ihres Wachstums nicht zu stark zurückgeschnitten werden. Man gebe den Bäumen Gelegenheit, eine gute Krone zu entwickeln; wenn sie dann bereit sind, eine Krone zu produzieren, werden sie ein Grapippe tragen, welches die Frucht tragen kann.

Adam R-n, Grabak. Das Rätsel der Amoslausens der indischen und malaiischen Bevölkerung ist scheinbar gelöst. Vorsicht behaupten, daß diese schreckliche Krankheit, während welcher die Befallenen wie ein tollwütiger Hund durch die Straßen laufen und alles niederschlagen, was ihnen in den Weg kommt, auf ein bestimmtes Raubtier zurückzuführen ist, welches die Leute ähnlich wie bei uns der Schnaps, zur "Heilungsanregung" genießen. Wird dieses Gerät aus einer Ganga genannten Pflanze gewonnen wird, in großen Mengen und vor allem regelmäßig genommen, so führt es schließlich zu einer körperlichen und geistigen Erschlaffung. Das Ende dieser bedauernswerten Menschen ist dann die Lobsucht, die sich in Form des Amoslausen äußert. Da kaum zu erwarten ist, daß die Eingeborenen Indiens und der Malaienstaaten freiwillig auf den Genuss der Gangaliges verzichten, wird schließlich nichts anderes übrig bleiben, als diese Pflanze, die das gefährliche Gift liefern, vollständig auszurotten.



## Lustiges

Die Vorweiner. Die Kinobesitzer von Newyork haben beschlossen, als "Vorweiner" künftig in der Hauptstadt Männer zu beschäftigen. Es handelt sich da um eine besondere Art von Herren und Damen, die bei der Aufführung rücksichtiger Filme in Tränen auszubrechen und dadurch das Publikum in die richtige Stimmung zu versetzen haben. Es hat sich nun herausgestellt, daß das Publikum auf weinende Männer stärker eingeht als auf Frauen, da Tränen auf wettergebräten Wangen immerhin seltener vorkommen als auf geschminkten.

## Der ewige Kreislauf.

Vor Lumpen muß Du Respekt haben, denn aus Lumpen macht man Papier, aus Papier Geld, Geld ist Macht und Macht macht wieder Lumpen.

Willst Du eine Heirat eingehen, so frag Deine Liebste nicht nach ihrem Alter, sondern nach der Mütigkeit, denn Alter nimmt nichts zu, das Geld aber ab.

## Baconia-Fahrräder

find die Markenräder 1937

Der Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppeltchromtes Ringlager-Fahrrad.  
Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie.  
Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint.

Jeder muß sich dieses Fahrrad ansehen!

Sensationell Billige Preise!

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos

**Sigismund Hammer & Sohn**

Arad, Boulevard Regale Ferdinand No. 27.



## Eberhardt-Pflüge

le führende Weltmarken!

Weiß & Göller

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Str.

Bratianu (Herren-

gasse) No. 30. Tele-

fon: 21-82.